

# Hexen, Werwölfe und Gelichter

**KUNSTBETRIEB** Schauergeschichten und Scherenschnitttheater

**CHAM.** Ein Mägdelein muss des Nachts durch den Wald. Der Vollmond scheint über den Wipfeln und auf der Lichtung erscheint eine absonderliche Gestalt. Was mag das für ein Wesen sein? Ein Mensch? Ein Tier? Das Blut gefriert der hübschen, jungen Frau in den Adern. Tags darauf wird sie entdeckt, leblos und schlimm zugerichtet.

Passend zur düsteren Jahreszeit, lädt der Chamer KUNSTbeTRIEB am kommenden Samstagabend zu unterhaltsamen Schauergeschichten. Christian Moore wird von Hexen, Werwölfen und garstigen Übeltätern erzählen, die den Überlieferungen nach auch bei uns ihr Unwesen trieben. Doch weder Märchenabend noch ein Volkskundevortrag wird die Besucher erwarten. Die Kinder- und Jugendkunstschule befasst sich erstmalig mit Theaterkunst und hat einiges vorbereitet, um das Vorgetragene eindrücklich zu präsentieren. Es wird ein Scherenschnitttheater geben, Alois Emanuel Bausch sorgt stimmgewaltig für die musikalische Untermalung (live) und Darsteller lassen die Geschichten lebhaftig werden.

Seit Wochen wird der Abend vorbe-

reitet. Christian Moore, der bereits mit seinen philosophischen Vorträgen das Programm der Kunstschule bereichert hat, recherchierte in Chroniken und Sagensammlungen nach den düsteren Begebenheiten vergangener Epochen. Philipp Klein und Kunst-Betriebsleiter Andi Dünne kümmerten sich um die wirkungsvolle Umsetzung. Kostüme, Kulissen und Requisiten wurden in den Unterrichtseinheiten der Kunstschule angefertigt. Ja sogar ein Schafott soll zum Einsatz kommen, wobei noch nicht verraten sei, wer da enthauptet wird. Zimmerlich wird es also nicht zugehen, wenn die „Gruber-Hexe“ vor dem Hexenrichter steht, oder der Fall des Mädchenmörders Andreas Bichel rekonstruiert wird. Für das leibliche Wohl der Angeklagten kann also nicht garantiert werden, für dass der schaulustigen Gesellschaft aber sehr wohl. Groteske Köstlichkeiten, auch für den Magen, werden den Besuchern gereicht. Da bleibt nur zu hoffen, dass es keinem beim Anblick von Folterpraktiken den Appetit verschlägt.

Hexen, Werwölfe und Gelichter, ein Streifzug durch die düsteren Abgründe der Grenzregion beginnt morgen, Samstag um 19 Uhr im Studienheim St. Josef. Einlass wird erst ab 16 Jahren gewährt und nachdem an der Abendkasse 6,66 Euro abgegolten wurden. Angenehmes Gruseln. (cfj)



**Christian Moore trägt Schauriges vor, ein Scherenschnittspiel aber auch Schauspieleinlagen untermalen die Geschichten.**